



Der Sprecher der Jury
Prof. Dr. Horst Dieter Schlosser

Medienmitteilung

Zum 16. Mal „Unwort des Jahres“ gewählt

Zum Unwort des Jahres 2006 ist der Begriff freiwillige Ausreise gewählt worden.

Freiwillige Ausreise ist nach Meinung der Unwort-Jury eins der leider zahlreichen Unwörter im Zusammenhang mit der Behandlung von Asylbewerbern (z.B. die Unwörter von 1992 bzw. 2002 *aufenthaltsbeendende Maßnahmen* im Grundgesetz Art. 16a und *Ausreisezentrum* für Abschiebehaftanstalten oder die Behördenformulierung *kindgerechte Abschiebung*). *Freiwillige Ausreise* meint in Abgrenzung zum amtlichen Begriff *Abschiebung*, der Zwangsmaßnahmen beinhaltet, die Konsequenz aus der „intensiven Beratung“ abgelehnter Asylbewerber in den sog. *Ausreisezentren*, die Bundesrepublik doch lieber von selbst wieder zu verlassen. Die Freiwilligkeit einer solchen *Ausreise* darf in vielen Fällen bezweifelt werden.

Die Jury hat ausdrücklich zwei weitere Unwörter gerügt:

Konsumopfer – Damit umschrieb 2006 der Modemacher Wolfgang Joop Models, die zu Lasten ihrer Gesundheit für das Schönheitsideal der Konsumgesellschaft, extrem schlanke, letztlich magere Figuren, hungern müssen.

Neiddebatte – Mit diesem Wort wurde 2006 durch den ehemaligen Bundesbankchef Ernst Welteke die ernsthafte Diskussion um die Angemessenheit von Millionenbezügen bestimmter Spitzenmanager auf die Stufe eines kleinkarierten Neides herabgewürdigt.

Die öffentliche Bekanntgabe erfolgt diesmal in Köthen/Anhalt, dem historischen Sitz der ersten deutschen Sprachgesellschaft, der „Fruchtbringenden Gesellschaft“ (auch „Palmenorden“ genannt), die vor 390 Jahren gegründet worden war.

Die Wahl eines „Unworts des Jahres“ erfolgte zum 16. Mal. Begründet wurde diese sprachkritische Aktion 1991. 2006 hatten sich 2.247 Einsenderinnen und Einsender aus dem In- und Ausland mit 1.130 verschiedenen Vorschlägen beteiligt.

Der Jury für das Unwort des Jahres 2006 gehörten an die vier ständigen Mitglieder Prof. Dr. Margot Heinemann (Görlitz-Zittau), Prof. Dr. Nina Janich (Darmstadt), der Sprecher der Jury Prof. Dr. Horst Dieter Schlosser (Frankfurt a.M.) und Prof. Dr. Martin Wengeler (Düsseldorf). Die beiden (jährlich wechselnden) Vertreter der Sprachpraxis waren die Journalisten Dr. Mario Scalla (Hessischer Rundfunk) und Dr. Michael Sommer (ZDF).

19. Januar 2007

gez. Prof. Dr. Horst Dieter Schlosser

Johann Wolfgang Goethe-Universität, Grüneburgplatz 1 (161), 60629 Frankfurt a.M.

Tel.: 069/798-33106 E-Mail:schlosser@lingua.uni-frankfurt.de

<http://www.unwortdesjahres.org/> und http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb10/inst_ii/histSprw/ehemalige/Schlosser/index.html